

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Das Problem

S. 1—6

1. Auffindung des Problems: a Ausgangspunkt: die annihilatio des Ich – b Das bewußte Ich real oder unreal? – c Ich und Seele – d Transzendenter Hintergrund – e Erlösung und Ich. –
2. Methode und Ziel: a Erfassung der historischen „Möglichkeiten“ – b Der konkrete Weg der Untersuchung

I. Das Problem der Realität des empirischen Ich

S. 6—28

1. Die Seele als Ich

S. 6—10

1. Die ichhafte Seele real – 2. Christliche und islamische Auffassung – 3. Ethischer Personalismus des Konfuzianismus – 4. Rāmānujas Ichvorstellung und ihr Verhältnis zu Śāṅkara und dem Christentum

2. Die Irrealität personaler Sonderung

S. 11—17

1. Das undifferenzierte Eine – 2. Der Begriff der Realität – 3. Individuation und empirische Realität – 4. Zweiheit illusorisch – 5. Ewiges und empirisches Selbst – 6. Verschwimmen historischer Personen im indischen Epos

3. Materielle Realität des Ichorgans

S. 17—21

1. Ich materiell real – 2. Die Ichfunktion und ihr Organ – Sām̐khya, Rāmānuja, Śāṅkara und der Buddhismus über den Ahāṅkara – 3. Eckharts Idee der „Ichheit“

4. Die Irrealität von Seele und Ich

S. 21—28

1. Weder Seele noch Ich real – 2. Deutung des Ichphänomens im Buddhismus: a Universeller Wechsel – b Wechsel der Kombinationen der Daseinsfaktoren – c Die 5 Daseinsfaktoren – d Die „dharma“ – 3. Parallelität zur christlichen Idee des „Fleisches“?

II. Der metaphysische Hintergrund des Ich

S. 28—45

1. Das reine Sein

S. 29—36

1. Das Verhältnis des individuellen Seins zum metaphysischen Hintergrunde: a Das Individuelle als Modus des Absoluten – b Nur brahman real – Analogon im Islam – 2. Metaphysischer Hintergrund im Buddhismus: a Unerkennbares, absolutes Sein

hinter jeder Persönlichkeit – **b** Die Realität der „dharma“ –
c Die Elemente und die dharma – **d** Die Person als Periode des
 Seins – **e** Keine Seele – **f** Was dauert im samsāra?

2. Die immanente Kraft S. 36—38
 1. Der Ātman als das „Ganz Andere“ – 2. Das Zugleichsein von
 Transzendenz und Immanenz – 3. Unberührbar von empiri-
 schen Bedingungen – 4. Analoges bei Eckart und 5. im
 Taoismus
3. Der persönliche Gott S. 39—42
 1. „Aliud valde ab istis omnibus“ – 2. Die Idee der Gottes-
 ebenbildlichkeit im Christentum – 3. Gott als Persönlichkeit –
 4. Individuum und Prädestination
4. Der metaphysische Ursprung S. 42—45
 1. Name und Gestalt als Vergewaltigung des reinen Seins –
 2. Das Eingehen in die Vielheit – 3. „Realität der Realität“ –
 4. Das Absolute will Persönlichkeit werden – 5. Emanation –
 6. Metaphysische Unruhe – 7. Schöpfung

III. Das Ich im Vollzuge der Erlösung S. 45—79

1. Allgemeine Wertung impersonalen und personalen
 Seins S. 46—48
 1. Höherwertung des impersonalen Seins – 2. Höherwertung
 des personalen Seins
2. „Egoismus“ als Unheil S. 48—60
 I. „Egoismus“ als irriger Glaube an die Realität des empiri-
 schen Ich: 1. Ich und Heil unvereinbar – 2. Ich und Werk:
a Die Tat als Exponent des Ich = Symptom des Unheils –
b „Peccatum actuale“ und natürliches Ich – 3. Die buddhisti-
 sche Leidensidee und das Ich: **a** Kein leidendes Ich vorhanden –
b Ichvorstellung als Ursache des Unheils – 4. Das Ich als un-
 heilvoller Wechsel – II. „Egoismus“ als Selbstbehauptung vor
 einem Transzendenten: 1. Ich und Heil vereinbar – Primat des
 persönlichen Lebens – 2. Das Wesen der Selbstbehauptung
3. Die Einstellungen zu personalen Tugendwerten S. 60—63
 1. Relativer Wert des Ethischen: **a** Beziehung zum Indivi-
 duellen – **b** Beziehung zum Bewußtsein – 2. Absoluter Wert
 des Ethischen – Kritik des glaubenslosen Werkes
4. Das Ich auf dem Heilswege S. 63—72
 1. Impersonale Religiosität: **a** Annihilatio des Ich – **b** Er-
 lösung von personalen Sonderkräften – 2. Personale Religiosi-
 tät: **a** Sterben des alten Menschen – **b** Persönliche Heils-
 aneignung

5. Das Ich im Heilszustande	S. 72—79
1. Impersonale Religiosität: a Gebet und Ich — b Bildlose Vereinigung — c Traumloser Tiefschlaf — d Nirvāna — 2. Personale Religiosität: a Persönliche Heilsgewißheit — b Das erlöste Ich — c Neue Gerechtigkeit — d Auferweckung	
IV. Konsequenzen	S. 79—87
1. Das Grundübel der Isolierung	S. 79—82
1. Die Idee der Isolierung in der impersonalen Religiosität und	
2. in der personalen Religiosität	
2. Typische Einstellungen	S. 82—86
1. Impersonale und personale Religiosität = Mystik und Prophetie — 2. Spannung: Ich und Leben; das sekundäre Bewußtsein; Ablehnung des Werkes — 3. Ich und Gott ohne Spannung; Entstehen der Spannung und ihre Aufhebung; positive Stellung zum Werke	
3. Das Ur-Eine und der heilige Wille	S. 86—87
1. Impersonale Schau des Ureinen — 2. Persönliche Erfahrung des heiligen Willens	
Anhang: Philosophische Parallelen	S. 88—97
1. Zur Idee der „generellen Isolierung“	S. 89—93
2. Das geistige Ich als Isolierung	S. 93—97
Literaturverzeichnis	S. 98—100